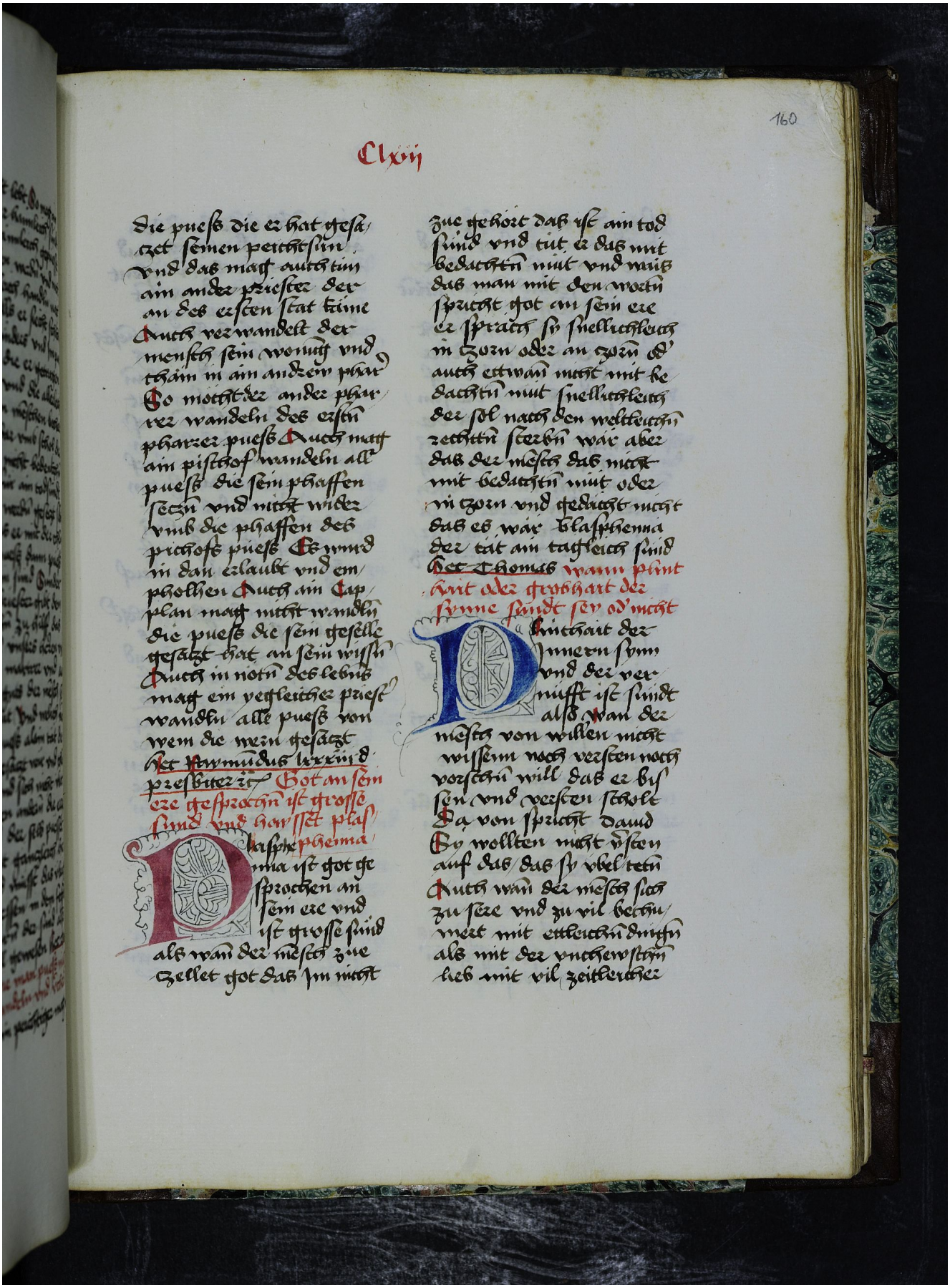
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



die puess die er hat gesa-
cget sêmen pettst sin
vnd das magst autch tun
ain ander priester der
an des ersten stat tume
Auch verwandelt der
mensch sein wonung vnd
thäm in ain andern phar
So mochtt der ander phar-
rer wandeln des ersten
pharrer puess Auch magt
ain pistlhof wandeln all
puess die sein phaffen
setzn vnd mitt wider
vmb die phaffen des
pischoffe puess Ze vmd
in dan erlaubt vnd em
phollen Auch ain Cap-
plan magt mitt wandeln
die puess de sêm gesellc
gesatzt hat an sên wissn
Auch in notn des lebnis
magt ein verstentiger priest
wandln alle puess von
wem de mein gesatzt
hat Sewmudus lirern d
presbiter ꝛc Got an sên
ere gesprochen ist grosse
sund vnd hawsset plas-
phemia
Blasphemia ist got ge
sprochen an
sêm ere vnd
ist grosse sund
als wan der mesch zue
zellet got das im magt
zue gehort das ist ain tod
sund vnd tut er das mit
bedachten mut vnd maint
das man mit den worten
sprichst got an sên ere
er sprach sy snellichleich
in zorn oder an zorn ob
auch etwan magt mit be
dachten mut snellichleich
der sol nach den weltlichen
rechten sterben wär aber
das der mesch das nicht
mit bedachten mut oder
in zorn vnd gedacht nicht
das es wär blasphemia
der tut an tachleich sund
Der thomas wann plint
hant oder gebhart der
sunne sundt sey ob'magt
Hutchait der
innern sum
vnd der ver-
nufft ist sundt
als wan der
mesch von willen nicht
wissem noch versten noch
vorsehn will das er bis
sen vnd versten solt
Da von sprichst David
Sy wollten nicht vsten
auf das das sy vbel tetn
Auch wan der mesch sich
zu sere vnd zu vil bekum
mert mit ettlichen dingen
als mit der vnchewschem
lieb mit vil zeitlicher